

Medienmitteilung Preise für die besten Maturaarbeiten im Bereich Informatik 2013

Sperrfrist 5. Juni 2013, 10:00

Beste Maturarbeiten Informatik 2013 ausgezeichnet

Die besten Maturarbeiten im Bereich Informatik für das Jahr 2013 umfassen vielfältige Lösungen, Spiele und ausgereifte Anwendungen. Im Kern der Arbeiten stehen neben reinen Softwarelösungen auch komplexe Hardware-Software-Systeme. Das Institut für Informatik und angewandte Mathematik der Universität Bern, das Institut d'informatique der Universität Neuenburg und das Department für Informatik der Universität Fribourg fördern mit dem Preis das Engagement der Maturandinnen und Maturanden an den Gymnasien für diese wichtige Schweizer Zukunftsbranche.

Seit Jahren zeichnet der Ehemaligenverein des Instituts für Informatik und angewandte Mathematik der Universität Bern (IAM) die besten Arbeiten am Institut für Informatik der Universität Bern aus. In diesem Jahr wurden zum dritten Male Preise für die besten Maturaarbeiten im Bereich der Informatik vergeben. Das Einzugsgebiet wurde auf weitere Kantone ausgedehnt, da die Universitäten Freiburg und Neuenburg neu ebenfalls teilnehmen. Die drei Universitäten bieten gemeinsam den Swiss Joint Master of Science in Computer Science an (<http://mcs.unibnf.ch/>). Das Einzugsgebiet des Preises umfasste daher für 2013 die Kantone Bern, Neuenburg, Freiburg, Solothurn, Aargau, Luzern, Wallis und Jura.

Am meisten überzeugt hat die Jury die Arbeit "Autonome Arduino-basierte Rückführung von Radiosonden" von Alex Hönger und Nicolas Mesot (Alte Kantonsschule Aarau). Die Arbeit hat viele Teilelemente und betrifft mehrere Gebiete. Die Echtzeitverarbeitung und die Verbindung zu Hardware inklusive Feldtests wurden von der Jury als sehr anspruchsvoll eingestuft.

Der zweite Preis wurde Lukas Roth und Nicole Trachsler (Kantonsschule Wohlen) für ihre Arbeit "Bau eines 8x8x8 LED Cube" zugesprochen. Die Arbeit hat schon in sich einen ästhetischen Wert. Der Ingenieursteil ist jedoch nicht zu unterschätzen. Die Idee ist originell und sehr überzeugend umgesetzt.

Kerim Barhoumi (Gymnasium Kirchenfeld) mit seiner Arbeit „Optimierung eines Webauftritts für Mobile Geräte“ und Elias Lötscher (Kantonsschule Alpenquai) mit seiner Arbeit „Ein Blick hinter die Türen - Visualisierung der Kantonsschule Alpenquai“ haben den dritten Preis errungen. Bei Kerim Barhoumi wurde primär der konzeptionelle Teil der Arbeit gewürdigt. Bei Elias Lötscher stand die 3D-Modellierung im Vordergrund.

Die besten 10 Arbeiten

Rang	Name	Titel der Arbeit	Gymnasium
1	Alex Hönger und Nicolas Mesot	Autonome Arduino-basierte Rückführung von Radiosonden	Alte Kantonsschule Aarau, Aargau
2	Lukas Roth, Nicole Trachsler	Bau eines 8x8x8 Led Cube	Kantonsschule Wohlen, Aargau
3	Kerim Barhouni	Optimierung eines Webauftritts für Mobile Geräte	Gymnasium Kirchenfeld, Bern
3	Elias Lötscher	Ein Blick hinter die Türen Visualisierung der Kantonsschule Alpenquai	Kantonsschule Alpenquai, Luzern
Platzierung	Patrizio Bonzan	ferrutell- Mysql Datenbank mit Java-Applikation	Alte Kantonsschule Aarau, Aargau
	David Rohrbach	KaRo – Entwicklung eines Kartografie-Roboters	Gymnasium Interlaken, Bern
	Sander Staal	Argskin – Development of a 3D role-playing game	Gymnasium Burgdorf, Bern
	Timo Bräm	WorkingHours.ch Arbeitszeiterfassung, Arbeitszeitplanung und Auswertung für KMU	Gymnasium Burgdorf, Bern
	Florian Poma	Programmation d'un tetris	Gymnase français de Bienne, Bern
	Stefan Hüttenmoser	Programmieren einer Morse-App für Android	Kantonsschule Am Burggraben, St. Gallen

Auskunft: Dr. Matthias Günter, Präsident IAM Alumni, 079 457 13 22, matthias.guenter@mentor.ch